**Von Anfang an dabei**

Mit „*connect*“ hat das Grazer Unternehmen e.com das erste soziale Netzwerk in Virtual Reality auf den Markt gebracht. Bei der gerade angelaufenen Kickstarter-Kampagne warten nun spannende Belohnungen auf die Investoren.

Mit Freunden kommunizieren, das virtuelle Haustier pflegen, die Wohnung einrichten und individuell gestalten, Musik hören oder fernsehen: Im virtuellen Netzwerk „*connect*“ ist vieles möglich. Das vom Grazer Start-up e.com entwickelte Netzwerk legt aber noch eines drauf: Mit Virtual-Reality-Brille lässt sich *connect* nämlich auch als virtuelle Realität in 3D erleben.

**connect your world**

Entstanden ist die Idee zu einem völlig neuen sozialen Netzwerk vor rund 2 Jahren, seither hat das Grazer Unternehmen rund um CEO Michael Schöggl fleißig daran gebastelt, die Ideen in die Realität umzusetzen. Es galt, Probleme wie ein „anfänglich zu leeres Netzwerk“ oder die Aufstellung der Finanzierung, ohne dabei auf den Verkauf persönlicher Userdaten abzuzielen, zu organisieren. „Uns ist es gelungen, auf jedes Problem eine gute Lösung zu finden“, so Michael Schöggl. Der in die App integrierte Multi-Messenger ermöglicht beispielsweise sofort den Zugriff auf alle gespeicherten Kontakte und bündelt Nachrichten aus verschiedenen Messengerdiensten; finanzieren soll sich die App langfristig über Product Placement. Denn: „Datenschutz, Schutz der Privatsphäre und End-to-end-Verschlüsselung stehen bei uns an oberster Stelle“, erklärt Michael Schöggl.

**Baukasten-System**

Die App selbst ist eine Art virtuelles Loft, in dem sich der User frei bewegen und an verschiedenen Stationen seinen Hobbys nachgehen kann. So steht der Schreibtisch für seine sozialen Kontakte, die Leseecke für Medien aus aller Welt, die er dank Multimediaschnittstelle konsumieren kann, der Fernseher für Streaming-Möglichkeiten usw. Die intuitive Benutzeroberfläche ermöglicht es, Usern auf unkomplizierte Art das Leben zu erleichtern. Zudem lässt sich das gesamte Loft nach einem Baukastenprinzip individuell gestalten, sodass jeder nur genau die Funktionen im Loft hat, die er auch wirklich benötigt.

**Den Rang sichern**

Um bis zum Release im Herbst noch weitere geplante Funktionen integrieren zu können, werden nun im Rahmen einer Kickstarter-Kampagne Unterstützer gesucht, die sich durch ihre Spende attraktive Belohnungen sichern können. Es lohnt sich vor allem, schnell zu spenden: Denn jeder, der *connect* über Kickstarter unterstützt, bekommt – ab einem Beitrag von 4,– Euro – einen hohen „Rang“ zugeteilt, der in absteigender Reihenfolge an die neuen User vergeben wird. „Dieser ist gleichzeitig auch die User-ID, mit der der User gefunden werden kann. Wer also bei Suchanfragen usw. weit vorne gelistet werden möchte, sollte jetzt schnell sein“, beschreibt Michael Schöggl das Konzept. Und: Wer einen hohen Rang hat, beweist, dass er Weitsicht gezeigt und *connect* von Anfang an unterstützt hat. „Der Rang kann dann übrigens auch verschenkt oder verkauft werden – und sobald wir mehrere tausend User haben, wird der Rang einen sehr hohen Stellenwert bekommen“, ist sich Michael Schöggl sicher. Somit könnte beim Verkaufen des Rangs auch noch ein ordentlicher Gewinn entstehen – sofern man sich von diesem Trendsetter-Zeichen überhaupt trennen möchte. Auch für Unternehmen kann die Rangreihenfolge eine große Bedeutung bekommen – werden doch jene Unternehmen, die *connect* jetzt bereits unterstützen, später bei jeder auf sie passenden Suchanfrage ganz weit oben gelistet werde.

**Von Ente bis Uhr**

Doch nicht nur ein hoher und damit angesehener Rang, sondern auch andere Belohnungen warten auf die Spender: Ab einer Spende von 6,– Euro erhält man bereits ein virtuelles Haustier (eine kleine gelbe Ente), das durch das Loft tappst und sogar dressiert werden kann. Höhere Spenden sorgen für weitere liebevoll gestaltete Zusatzfunktionen in der App, etwa ein Rosenregen, Spiele, eine spezielle virtuelle Uhr oder eine streng limitierte virtuelle Tigerente. Viele Belohnungen sind auf die Kickstarter-Kampagne beschränkt und werden später nicht mehr erhältlich sein – daher die Chance am besten nicht verpassen!